

„Wir sind seit 40 Jahren ein Mehrgenerationenhaus“

Im **magaScene**-Interview: **HANNES UND PHILLIPP AULICH** (Geschäftsführer Brauhaus Ernst August)

Das Brauhaus Ernst August ist ein Schwergewicht in Hannovers Gastrolandschaft. Im November 1986 eröffnete der gebürtige und bekennende Hannoveraner Rainer Aulich in der Schmiedestraße seine eigene Brauereigaststätte, die bis heute mit ihrem einzigartigen Mix aus Brauerei, Restaurant, Café und Live-Club bei ihren Gästen punktet. Sein Kerngeschäft war zuvor das Beschicken von Gastroständen auf Stadtfesten und Märkten in ganz Deutschland. Irgendwann wollte die Familie aber sesshaft werden, in Hannovers Altstadt verwandelte sich eine Tankstelle für Benzin in eine Zapfstelle für ihr Hanöversch-Bier.

2010 übernahmen zwei seiner fünf Kinder die Geschäftsführung im Brauhaus. Philipp Aulich (43) ist studierter Diplom-Kaufmann und

der Älteste des Quintetts, Hannes Aulich (39) hat Medienwissenschaften studiert und wie sein Bruder im Ausland berufsspezifische Erfahrungen in der Hotelbranche gesammelt.

Im November kann das Brauhaus Ernst August seinen 40. Geburtstag feiern. Wie bleibt man vier Jahrzehnte attraktiv für seine Gäste? Diese und weitere Fragen stellten wir dem Brüderpaar. Das ganze Interview steht in der Februar-Ausgabe der **magaScene**.

magaScene: Ihr habt 2010 die Geschäftsführung von Eurem Vater übernommen. Was hat Euch am Thema Gastronomie gereizt?

Philipp Aulich: Die unterschiedlichen Zielgruppen und ihre jeweiligen Bedürfnisse. Den „einen“ Gast gibt es nämlich nicht. Im Brauhaus ist diese Diversifizierung

noch einmal extremer: Wir begrüßen bei uns seit 40 Jahren Mességäste, Partypeople, Touristen, Einheimische, Nachbarn, Stammgäste. Bei uns ist jeder Tag anders, das finde ich schön.

Hannes Aulich: Zudem dürfen wir uns nicht nur um das Tagesgeschäft in unserer Hausgastronomie kümmern, sondern auch um die vielen anderen Veranstaltungen, bei denen wir als Brauhaus Flagge zeigen, vom Weihnachtsmarkt bis zum Schützenfest. Auch die Belieferung der Supermärkte mit unseren Hanöversch-Brauereiprodukten steht auf unserer To-Do-Liste. Es wird einem nie langweilig.

magaScene: Wie behauptet man sich 40 Jahre am Markt, was ist Euer Erfolgsgeheimnis?

Philipp Aulich: Anpassung, aber dabei stets die Wurzeln des Unternehmens im Blick behaltend.

Hannes Aulich: Dass nichts in Stein gemeißelt ist. Wir müssen uns permanent hinterfragen, vor allem inhaltlich. Man kann das gut mit einer Fußballmannschaft vergleichen. Es ist wahnsinnig schwer, konstant im oberen Tabellendrittel mitzuspielen. Das geht nur, indem man immer dranbleibt und sich auf das Wesentliche konzentriert.

magaScene: Trägt das Konzept der Brauereigaststätte noch? Oder würde das Brauhaus



„Bei uns können drei Generationen an einem Tisch feiern.“
Foto: Clemens Niehaus

auch ohne Braukessel funktionieren?

Philipp Aulich: Das hängt von der Zielgruppe ab. Einem 96-Fan, der nach einem Abendspiel aus dem Stadion kommt und bei uns noch den Heimsieg feiern möchte, ist es vermutlich völlig egal, ob bei uns das Bier hausgebraut ist. Einer Busreisegruppe aus dem Emsland, die ein Wochenende in Hannover gebucht hat, aber eben nicht. Für sie ist der Besuch bei uns, inklusive Brauereiführung und Verkostung etwas Besonderes. Und für uns auch! Der Braukessel steht nicht zur Disposition, er gehört zu unserer DNA, das Brauen kommt nicht ohne Grund in unserem Firmennamen vor.

magaScene: Es wird aktuell viel über die Bierunlust der

Deutschen gesprochen, viele Brauereien setzen verstärkt auf alkoholfreie Getränke.

Spürt Ihr diesen Trend auch?

Hannes Aulich: Das Konsumverhalten der Menschen ändert sich, die Gesellschaft altert. Viele große Brauereien spüren, dass bei den Menschen zu Hause weniger Alkohol getrunken wird, immer häufiger auch alkoholfreie Biere in den Kühlschränken stehen. Auch Frauen trinken weniger Bier, weil es für sie geschmackliche Alternativen gibt. Wir sind eine lokale Brauerei, seit 1995 sogar biozertifiziert, und werden unsere regionale Spezialität weiterhin brauen, weil das unser Aushängeschild ist, und viele Gäste gerade deshalb zu uns kommen.

Philipp Aulich: Wir sind kein normales Restaurant, wir brauen

selbst. Unsere Gäste schätzen diese „Tateinheit“ aus Besuch und Gebräutem. In unserem Jubiläumsjahr wollen wir demnächst auch eine alkoholfreie Bialternative anbieten, daran arbeiten wir.

magaScene: Wie sieht der typische Brauhaus-Gast aus?

Hannes Aulich: Den gibt es nicht. Bei uns können drei Generationen an einem Tisch feiern. Wir sind seit 40 Jahren ein Mehrgenerationenhaus (lacht). Zu uns kommt die 40-Jährige mit ihrer Mutter und ihrer eigenen Tochter. Das ist witzig, das ist cool, und das gibt es in Hannover nirgendwo anders.

Philipp Aulich: Es ist schön, dass wir eine so breite Zielgruppe haben. Schwellenängste gibt es hier nicht.



Stadtmagazin für Hannover
magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums **magaScene**, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

Gesundheit

ANZEIGE

Ein Gefühl von geschwollenen, schweren Beinen?

Ein neues Pflege-Gel mit Multi-Target-Komplex soll Erleichterung schaffen. Doch was kann der Ansatz mit den Inhaltsstoffen aus der Nobelpreis-Forschung wirklich?

Schwere und geschwollene Beine – ein Problem, das fast 80 Prozent aller Erwachsenen kennen. Betroffene berichten häufig, dass sich die Beine nicht nur schwer, sondern auch dick anfühlen. Gerade im Umfeld von **Venenleiden** sind solche Beschwerden bekannt. Häufig hängt dieses Empfinden mit **Wassereinlagerungen in den Beinen** zusammen.

Das Zusammenspiel von Mikrozirkulation, Ödemen und Wahrnehmung

Schwere Beine sind aber kein eindimensionales Beschwerdebild! Unter anderem entscheidend ist die **Mikrozirkulation**. Sprich: der **Blutfluss** in den kleinsten Gefäßen. Ebenso wie der **Abtransport von Flüssigkeit** aus dem Gewebe. Dies führt oft zu geschwollenen, schweren Beinen, was für Betroffene häufig auch ein kosmetisches Problem darstellt. Denn die Beine fühlen sich nicht nur dick an, sie sehen auch dick aus.

Wassereinlagerungen und vorübergehende Ödeme gehen oft auch mit **Nervenkompressionen** einher. Dadurch können **Spannungs- und Druckempfindungen**



Fast 80 Prozent aller Erwachsenen leiden darunter, dass sich ihre Beine regelmäßig geschwollen und schwer anfühlen. Restaxil Gel lässt sich leicht einmassieren und unterstützt dabei, die Glieder wieder zu beleben.

stärker wahrgenommen werden. Denn durch Wassereinlagerungen und Ödeme kann der Druck im Gewebe steigen.

Faktor Haut: Mehr als nur eine Hülle

Auch unsere Haut reagiert sensibel auf **Spannung und Trockenheit**. Wenn sich Wasser in den Beinen oder Füßen sammelt, wird die Haut gedehnt. Sie wird trocken und rau. Somit können **Reize intensiver wahrgenommen** werden und Schweregefühle und Brennen können subjektiv verstärkt werden.

Der Multi-Target Ansatz für schwere Beine

Deutsche Wissenschaftler haben daher ein neues Pflege-Gel mit Multi-Target-Ansatz entwickelt. Das bedeutet, dass mit einem Produkt mehrere Punkte angegangen werden. Die Nervenspezialisten der Nr. 1* Apotheke **Restaxil** haben sich dabei von der Nobelpreisforschung inspirieren lassen.

Herzstück der Formulierung ist der Pflanzenkomplex **Legactif** aus Goldrute, Mäusedorn und Zitrone. Er vereint die Heilpflanzen zu

einem intelligenten Komplex, der dazu beitragen kann:

- › Die **Mikrozirkulation anzuregen**
- › Die **Hautdicke** und die damit verbundenen **Ödeme zu reduzieren**¹
- › Die **Durchblutung** feiner Gefäße zu **unterstützen** und den **Flüssigkeitsabtransport zu fördern**

Die Nobelpreis-Forschung: Pflege für Ihre Haut

Mit **Hydagen Aquaporin** enthält die Formulierung zudem einen Pflegebaustein, der auf der Nobelpreis-prämierten Grund-

lagenforschung zu **Aquaporinen** basiert – winzigen Kanälen in der Haut, die eine Rolle beim Wassertransport spielen. Zudem setzt die **Menthol-Formulierung Koko ML Plus** an den Kälterezeptoren der Haut an und erzeugt ein Frischegefühl. Das Produkt lässt sich auch ideal als **Massagegel** anwenden. Das Einmassieren wird von vielen genutzt, um den Abtransport von Flüssigkeit zu unterstützen.

Qualität aus Deutschland

Restaxil Gel wird in Deutschland hergestellt. Das Gel ist dermatologisch geprüft, hautverträglich und für die regelmäßige Anwendung geeignet.

Erhältlich ist das Produkt in jeder Apotheke; es ist neu und aufgrund der Nachfrage nicht immer vorrätig. Sollte die Apotheke das Gel nicht verfügbar haben, ist es in wenigen Stunden für den Kunden abholbereit. Alternativ kann es online erworben werden.

Für Ihre Apotheke:
Restaxil Gel
(PZN 19649387)
www.restaxil.de

Jetzt neu
Restaxil Gel!



Restaxil